

(Hoch-)Begabungen erkennen und fördern bei Kindern von vier bis acht Jahren.

Empfehlungen für Familien, Kindergärten und Volksschulen

Recognizing and Fostering (Highly) Gifted Children from Four to Eight Years of Age. Recommendations for Families, Kindergartens, and Primary Schools

Theresia Ines Herbst

Themenschwerpunkt Hochbegabung und Hochsensitivität

Anmerkung: Mit Genehmigung des LIT-Verlags Wien, in dem die Erstpublikation in der Schriftenreihe der KPH Wien/Krems erfolgte: Herbst, Theresia Ines (2021): (Hoch-)Begabungen erkennen und fördern bei Kindern von vier bis acht Jahren. Empfehlungen für Familien, Kindergärten und Volksschulen. In: Tamara Katschnig, Isabel Wanitschek & Johanna Bruckner (Hrsg.), Miteinander! Vernetzung zwischen Kindergarten und Volksschule. Proceedings und ergänzende Beiträge. Schriften der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, Bd. 20. Wien: LIT Verlag, 61-69. ISBN: 978-3-643-51041-9

Zusammenfassung

Die Potenzialentfaltung eines jungen Menschen erfolgt vor dem gesamtgesellschaftlichen und zeithistorischen Kontext auf der Basis zwischenmenschlicher Beziehungen und in der Zusammenarbeit von Familie, Bildungsinstitutionen, Trainingsteams und Peers. In dem Umfeld, in dem Begabungen erkannt werden, beginnt bereits die Förderung, denn es trägt wesentliche Merkmale in sich: interessierte Zuwendung durch engagierte Erwachsene, vertrauensvolle Beziehungen und anregungsreiche Aktivitäten und Lernarrangements. Familien, Kindergärten und Volksschulen können den integrativen (Hoch-)Begabtenförderansatz bewerkstelligen, während das Erreichen der Leistungsexzellenz eigenen Gesetzmäßigkeiten unterliegt. Zur Absicherung von Entscheidungen hinsichtlich des Bildungsweges und bei Lern- und Verhaltensproblemen kann die klinisch-psychologische Diagnostik einen wichtigen Beitrag leisten. Reformpädagogische, konstruktivistische Lehr- und Lernformen, welche eigenständiges Entdecken, Denken, Fragen und Hinterfragen zulassen, fördern und fordern. Sie kommen begabten Kindern in ihren Lernbedürfnissen mehr entgegen als angeleiteter bzw. stark lehrerzentrierter Unterricht. Das Zusammensein mit Peers ähnlicher (Hoch-)

Begabungen und Interessen motiviert und ermöglicht Gruppenzugehörigkeit, wie es die meisten Gleichaltrigen im Kindergarten- und Schulalltag erleben.

Abstract

The development of a young person takes place before the overall social and historical context on the basis of interpersonal relationships and in collaboration with family, institutions of learning, training teams, and peers. Encouragement already starts in the environment in which giftedness is being recognized, since it carries major characteristics within: interested attention of engaged adults, trusted relationships, and stimulating activities and learning arrangements. Families, kindergartens, and elementary schools can carry the integrative approach of the advancement of (high) giftedness into execution, while the achievement of excellence in performance underlies its own rules. Clinical-psychological diagnostic can play an important role in the decision of which educational route to take, as well as with learning and behavioral problems. Reform-pedagogical, constructivist teaching and learning forms, which allow independent discovery, thinking, asking, and questioning, foster and stipulate. They meet the students' learning needs better than instructed and highly teacher-focused education. Spending time together with peers of similar (high) giftedness and interests motivates and enables group affiliation, which is what most peers experience in daily kindergarten and school routine.

1. Einleitung

Ein Kind kommt auf die Welt und im Gegensatz zu vielen anderen Lebewesen, wie etwa dem Krokodil, ist es nicht